

KUNDMACHUNG

Am Montag, den 25.05.2020 fand um 19.30 Uhr eine Gemeinderatssitzung statt.

Tagesordnung

1. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zu der vom Bürgermeister vorgelegten Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2019.
2. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zu der vom Substanzverwalter vorgelegten Jahresrechnung der Gemeindegutsagrargemeinschaft für das Jahr 2019 und den Voranschlag für das Jahr 2020.
3. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ansuchen der Mission Hoffnung Kinder, Krebs, Sozialhilfe, um Gewährung einer finanziellen Unterstützung in Form einer Einschaltung in ihrer Broschüre.
4. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zu den eingelangten Ansuchen um Kauf eines Baugrundes im Bereich Muchnersiedlung.
5. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ansuchen vom Klub der Exekutive um Gewährung eines Zuschusses für die Erstellung des Dienstbuches Einsatzkommando COBRA 2021.
6. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Übernahme des Gemeindeanteiles für Kanal- und Wasserleitungsverlegung bei der Sanierung der L 229.
7. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Anstellung einer Kindergartenpädagogin lt. den eingelangten Bewerbungen.
8. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Anstellung einer Schulassistentkraft für die Volksschule Schmirn
9. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Entwurf des Vermessungsplanes vom Vermessungsbüro Thurner für den Bereich Muchnersiedlung.
10. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Muchnersiedlung (Neuvermessung).

11. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ansuchen von Riedl Günter, Siedlung 161, um Kauf eines Teilstückes der Gp. 353/3
12. Neuerliche Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ankauf von 23 m² Grund der Gemeinde aus der Gp. 164
13. Allfälliges:

E r l e d i g u n g

1. Der Bürgermeister hat die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2019 vorgelegt. Die Jahresrechnung weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen in Höhe von € 1.753.910,74 und Ausgaben in Höhe von € 1.617.074,66 auf. Es ergibt sich somit ein Überschuss in Höhe von € 136.836,08. Im außerordentlichen Haushalt sind Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 427.417,47 angefallen.

Die größten Ausgaben im Jahre 2019 waren:

Beitrag an den Gemeindeverband für Zuwendungen an ausgeschiedene Bürgermeister € 7.254,20; Wartungsverträge für Computerprogramme und Kopiergerät € 17.202,37; Versicherungen € 8.936,72; Amtsausstattung € 35.654,28; Öffentliche Abgaben (Grundsteuer, Wasser- und Kanalgebühr) € 9.352,01; Mitgliedsbeiträge an Institutionen € 7.665,75; Feuerwehr Werkzeuge u. Geräte € 14.259,76; Beiträge für Schulen und Kindergarten € 87.803,95 (VS St. Jodok Betriebsbeitrag € 10.393,64; NMS Gries Betriebsbeitrag € 45.472,35; Sonderschule Betriebsbeitrag € 9.542,35, Polytechnischer Lehrgang Betriebsbeitrag € 10.288,91; Kindergarten St. Jodok Betriebsbeitrag € 12.106,70); Schülertransport € 13.023,25; Beitrag an die Landesmusikschule € 27.159,12; Beiträge für Sozialhilfe, Behindertenhilfe und Jugendwohlfahrt € 136.736,00 (davon Sozialhilfebeitrag € 16.578,00; privatrechtliche Sozialhilfe € 47.649,00; Behindertenbeitrag € 58.315,00; Jugendwohlfahrtsbeitrag € 14.194,00), Investitionsbeitrag Annaheim € 17.800,00; bodengebunden Notfallrettung € 7.848,26; Landeskrankenhaus Hall € 18.920,40; Landeskrankenanstaltenfinanzierungsfonds € 126.106,56; Treibstoffe € 16.270,93; Instandhaltung Fahrzeuge (Traktor, Loipengerät) € 16.113,92; Instandhaltung Gemeindewege € 11.593,81; Traktorkauf € 50.000,00; Investitionsbeitrag Schneerutschmaßnahmen Adamerweg € 42.334,54; Verbrauchsgüter Streusand, Streusalz € 14.643,35; Heizöl Mehrzweckhaus € 7.131,90; Schuldendienst € 490.618,54 (davon Tilgung € 484.820,91 und Zinsen € 5.797,63); Beitrag Verbandskanal € 49.388,08 (davon Betriebsbeitrag € 31.764,33 Schuldendienstbeitrag € 17.623,75); Müllabfuhr € 14.153,36; Betriebsbeiträge AWZ € 8.344,33; Landesumlage € 13.719,81.

Außerordentlicher Haushalt: Umbau Gemeindehaus € 30.773,64; Zu- und Umbau Volksschule € 60.230,69.

Die Jahresrechnung wird vom Kassier erläutert. Anschließend übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an seinen Stellvertreter und verlässt das Sitzungszimmer. Der Gemeinderat erhält nun die Möglichkeit zur Jahresrechnung Stellung zu nehmen. Nachdem alle Fragen beantwortet sind erklärt Eller Friedrich vom Überprüfungsausschuss, dass die Jahresrechnung am 24.02.2020 vorgeprüft wurde. Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt.

Der Bürgermeisterstellvertreter stellt daher den Antrag die vorgelegte Jahresrechnung zu genehmigen und dem Rechnungsleger die Entlastung zu erteilen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Der Substanzverwalter BM Vinzenz Eller legt die Jahresrechnung 2019 und den Voranschlag 2019 für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Schmirn vor. Die Jahresrechnung weist Gesamteinnahmen in Höhe von € 134.918,67 und Gesamtausgaben in Höhe von € 145.586,54 auf. Somit ergibt sich ein Abgang in Höhe von € 10.667,87. Lt. Voranschlag war ein Abgang in Höhe von € 45.400,00 geplant. Die Differenz ergibt sich daraus, dass im Bereich Deponie Wildlahner keine Steine gebrochen wurden. Die größten Ausgaben sind: Ausgaben für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten (Schlägerungen, Aufforstungen...) € 46.751,45; Jagd und Fischerei € 6.536,61; Steuern, öffentliche Abgaben € 20.317,11; Personalaufwand € 20.023,64; Beitrag an die Gemeinde € 45.000,-; Die größten Einnahmen sind: Einnahmen aus land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit € 26.662,50; Jagd, Fischerei € 47.645,83; Mieten, Pachten (Handymasten...) € 12.689,48; Beihilfen, Förderungen € 43.615,09; Bewirtschaftungsbeitrag € 4.152,83.

Der Voranschlag für das Jahr 2020 weist Gesamteinnahmen in Höhe von € 124.100,00 und Gesamtausgaben in Höhe von € 154.000,00 Die größten Ausgaben im Jahr 2020 sind: Ausgaben für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeit (Schlägerungen, Aufforstungen...) € 25.000,00; Jagd Fischerei € 6.500,00; Bringungsanlagen (Wege) € 30.000,00; Steuern und Abgaben € 18.000,00; Personalaufwand € 25.000,00; Beitrag an die Gemeinde € 45.000,00. Die größten Einnahmen sind: Einnahmen aus land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit € 46.000,00; Jagd und Fischerei € 47.600,00; Mieten Pacht, Dienstbarkeiten € 5.900,00; Beihilfen und Förderungen € 20.000,00;

Nach der Erläuterung der Jahresrechnung 2019 sowie des Voranschlages 2020 erklärt der Kassaprüfer Christoph Jenewein, dass er die Kassa am 07.02.2020 geprüft hat. Die Kassaführung ist in Ordnung. Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt.

Der Substanzverwalter stellt den Antrag, dass die Jahresrechnung 2019 mit Gesamteinnahmen von € 134.918,67 und Gesamtausgaben von € 145.586,54 sowie den Voranschlag 2020 mit Einnahmen in Höhe von € 124.1000,00 und Ausgaben in Höhe von € 154.100,00 genehmigt werden. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Vom Verlag Business Data Consulting GmbH wird eine Broschüre für die Mission Hoffnung, Kinder-, Krebs- und Sozialhilfe erstellt. Der Verlag hat um Unterstützung in Form einer Einschaltung angesucht. Der Preis beträgt € 180, -- für eine Zeile. 3 Wochen kosten € 328,00; 6 Wochen € 656,00; 9 Wochen € 984,00 und 18 Wochen € 1.968,00. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass keine Einschaltung bezahlt wird.
4. Bei der Gemeinde sind einige Ansuchen um Kauf eines Grundstückes im Bereich der Muchnersiedlung zur Errichtung eines Wohnhauses eingelangt. In der Reihenfolge des Einlangens sind dies folgende Bauwerber:

Fabian und Tobias Eller
Julian Kienzner und Alois Bucher
Daniel Eller
Kurt Fidler
Dominic Riedl

Nach ausführlicher Diskussion über die Vergabe der Grundstücke beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Gp. 2256 an Fabian Eller und die Gp. 2257 an Tobias Eller verkauft wird. Der Verkaufspreis wurde in der Sitzung am 09.10.2006 indexgebunden festgelegt. Die Berechnung erfolgt nach dem Vorliegen des Vermessungsplanes. Die Kosten für die Vermessung, Vertragserstellung und Grundbuchseintragung gehen zu Lasten der Käufer.

Mit den restlichen Interessenten wird eine Aussprache vor Ort durchgeführt in der die Zuteilung der vorhandenen Baugründe besprochen und eventuell fixiert wird, da es nicht möglich ist, dass alle Bauwerber ein Grundstück oberhalb des Weges erhalten.

5. Vom Club der Exekutive wurde ein Ansuchen um Unterstützung für die Erstellung des Dienstbuches Einsatzkommando COBRA 2021 in Form eines Druckkostenbeitrages in Höhe von € 100,00 eingebracht. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass keine Unterstützung gewährt wird.
6. Vom Land Tirol wird heuer die Schmirntalstraße L 229 von der Einfahrt Muchnersiedlung bis Rohrach saniert. Im Zuge dieser Arbeiten sind die Kanalschächte anzuheben und die Kanal- und Wasserleitung teilweise zu verlegen. Die Kosten dafür betragen Netto € 79.828,59, die von der Gemeinde zu tragen sind. Der Gemeinderat nimmt dies einstimmig zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass der Investitionsbeitrag übernommen wird. Sollte sich heuer eine Bezahlung nicht ausgeben (kein Ansatz im Budget und deutliche Einnahmekenürzungen auf Grund der Corona-Situation) so wird der Betrag ins Budget 2021 aufgenommen und nächstes Jahr bezahlt.
7. Unsere Kindergartenpädagogin Waltraud Riedl wird mit Ende des Jahres 2020 die Pension antreten. Aus diesem Grund wurde die Stelle ausgeschrieben und es haben sich folgende Personen um diesen Posten beworben.

Karin Knauseder aus Trins
Marlene Penz aus Fulpmes
Mag Christine Vötter aus Innsbruck

Mit den Interessentinnen wurde ein Bewerbungsgespräch geführt.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Stelle an Frau Karin Knauseder aus Trins vergeben wird.

8. Mit dem Beginn des Schuljahres 2020/21 ist in der VS Schmirn die Anstellung einer Schulassistentin notwendig. Von der Schulleitung wurde Monika Eller, Obere 40, für diese Stelle vorgeschlagen. Der Gemeinderat nimmt diesen Vorschlag einstimmig an und beschließt, dass Monika Eller ab September 2020 als Schulassistentin angestellt wird. Das Anstellungsausmaß beträgt 8 Wochenstunden somit 20 % der Vollbeschäftigung. Die Entlohnung erfolgt nach dem Gemeindevertragsbedienstetengesetz, Entlohnungsschema KA.
9. Zur weiteren Vergabe von Baugründen in der Muchnersiedlung war eine Vermessung und Neueinteilung der Parzellen notwendig. Vom Vermessungsbüro DI Bernhard Thurner KG wurde der Entwurf für die Neueinteilung der Baugründe vorgelegt. Der Gemeinderat nimmt den Vermessungsplan zur Kenntnis und beschließt nach eingehender Diskussion einstimmig, dass dieser in der vorgelegten Form genehmigt wird.

10. Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Schmirn gemäß § 68 Abs.3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBI. Nr. 101, idgF., den vom Planer AB Lotz und Ortner ausgearbeiteten Entwurf vom 20.5.2020, mit der Planungsnummer 349-2020-00005, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schmirn im Bereich 2276/1 KG 81208 Schmirn (zur Gänze/zum Teil) **durch 4 Wochen hindurch** zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schmirn vor:

Umwidmung Grundstück 2276/1 KG 81208 Schmirn rund 441 m² von Freiland § 41in Wohngebiet § 38 (1)

Personen, die in der Gemeinde Schmirn ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde Schmirn eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Sollte keine Stellungnahme einlangen, so gilt der Beschluss als Widmungsbeschluss.

Die Kundmachung kann auch auf der Homepage der Gemeinde Schmirn unter <http://www.schmirn.tirol.gv.at> abgerufen werden.

11. Riedl Günter, Siedlung 161, hat um Kauf einer Teilfläche der Gp. 353/3, im Bereich seiner Einfahrt, angesucht. Der Gemeinderat nimmt das Ansuchen zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass die erwünschte Fläche verkauft wird. Der Bürgermeister wird beauftragt mit Günter Riedl die neue Grenze zu fixieren und darauf zu achten, dass sich in der Hauseinfahrt Anton Steckholzer keine Einschränkungen ergeben. Der Verkaufspreis wurde in der Sitzung am 09.10.2006 indexgebunden festgelegt. Die Berechnung erfolgt nach dem Vorliegen des Vermessungsplanes. Die Kosten für die Vermessung, Vertragserstellung und Grundbucheintragung gehen zu Lasten des Käufers.
12. Bei der Vermessung der Gp. 164 für die Erstellung des TBO Lageplanes durch Christoph Riedl hat sich herausgestellt, dass ein Teilstück von 23 m² bestehen bleibt, das direkt an den Gemeindegrund angrenzt. Damit eine gerade Grundgrenze gegeben ist, wäre es notwendig, dass die Gemeinde diese Teilfläche kauft. Dies könnte im Zuge der Übertragung der aufgeforsteten Fläche (neue Gp. 216/2) erfolgen. Mit Christoph Riedl wurden der gleiche Preis vereinbart, der für die Gp. 216/2 bezahlt wird. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass die Teilfläche von 23 m² zu diesen Bedingungen gekauft wird.
13. Allfälliges:
- Vom Vermessungsbüro DI Hubert Wild wurde jene Fläche vermessen, die bei der Aufforstung im Bereich Adamerweg benützt wurde. Lt. vorgelegtem Entwurf wurden von Christoph Riedl 3.516 m² und von Karlheinz Riedl 1720 m² beansprucht, die von der Gemeinde anzukaufen sind, wobei Karlheinz Riedl ein flächengleicher Grundtausch lieber wäre. Der Gemeinderat nimmt den Planentwurf zur Kenntnis und genehmigt diesen einstimmig.
 - Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass von der Fa. Rieder jene Asphaltierungen durchgeführt werden, die im Herbst auf Grund der Wettersituation nicht mehr möglich waren. Im Bereich Siedlung Holzeben und an den notwendigsten Stellen in der Schmirner Leite wird damit begonnen. Da die heurige finanzielle Situation

derzeit kaum einschätzbar ist hat er Asphaltierung bis zu € 60.000, -- in Auftrag gegeben.

- c. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass die Sanierung der Rohrachbrücke auf Herbst verschoben wurde. Nachdem vom Land Tirol, Güterwegabteilung, wegen der Corona Maßnahmen im Frühjahr sämtliche Baustellen eingestellt wurden, war eine Ausführung in der Niedrigwasserphase nicht mehr möglich.
- d. Friedrich Eller und Josef Eller bringen vor, dass die Nutzung der Deponie für Aushubmaterial in Wildlahner immer wieder Probleme bereitet, da von der Bevölkerung Material angeliefert wird, das einfach nicht endgelagert werden darf. Josef Eller bietet sich an die Aufsicht für die Deponie zu übernehmen, wenn ein verschlossener Schranken errichtet, sodass eine unkontrollierte Materialanlieferung nicht mehr möglich ist.
- e. Christoph Riedl bringt vor, dass im Bereich Rohrach unbedingt eine Verkehrsbeschränkung (50 km/h) notwendig wäre. Auch im Bereich Leite wird nach der Aufhebung der 30 km/h-Beschränkung viel zu schnell gefahren.

Der Bürgermeister

Angeschlagen am: 27.05.2020

Abgenommen am: